

1.4 Pflanz- und Saatarbeiten

1.4.2 Pflanzen setzen



Lernende Person

Strasse

Ort

Datum

1. Lehrjahr EFZ

1. Semester

Situation/ Aufgabe

Ich stehe im Garten der Familie Muster und soll bei der Parkplatzeinfahrt 2 *Carpinus betulus* 'Fastigiata' (Säulenbuchen) setzen. Die Rabatte dient auch als Visitenkarte für das Geschäft. Die beiden Rabatten wurden zuvor bereits humusiert.

Dokumentation der Arbeit

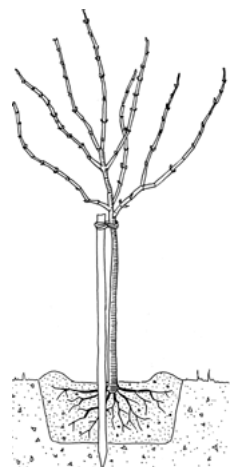
Auf der Baustelle wird das Werkzeug und der Baum abgeladen und griffbereit hingestellt. Dann beginnt man mit dem Loch. Es sollte in der Breite doppelt so breit sein, wie der Humusballen. In der Tiefe muss es ein bisschen tiefer sein, da die Pflanze mit der Endhöhe übereinstimmen muss. Bevor man den Baum reinstellt, wirft man ein bisschen organischer Dünger ins Loch rein. Wichtig ist, dass es überall gleich viel hat. Die Wurzeln der Pflanze wachsen sonst nur auf eine Seite, da auf der anderen Seite weniger Nährstoffe zur Verfügung stehen. Dann wird die Pflanze ausgerichtet.

Hierbei kann der Baum auch noch innerhalb des Loches bewegt werden. Sobald der Baum korrekt, (gerade) steht, wird das Loch wieder zugeschaufelt. Man kontrolliert nochmals und drückt den Humus um den Ballen noch mit dem Fuss an, damit der Baum noch ein bisschen mehr Stabilität hat. Ein Giessrand wird auch noch gemacht, damit das Wasser nicht wegfließen kann. Danach wird der Baum noch gewässert.

Einen Baum kann man mit Holzpfählen stützen. Es gibt verschiedene Arten, wie man solche Pfähle einschlagen kann. Es kommt auf die Grösse des Baumes drauf an, wie viele Pfähle das man braucht. Bei jeder Art der Pfählung jedoch, ist es wichtig, dass der Knopf auf dem Pfahl und nicht am Stamm gemacht wird, da er sonst die Rinde beschädigt. Ebenfalls darf man den Pfahl erst nach dem Einwässern einschlagen, da sich mit dem Wasser der Boden noch ein bisschen senkt und der Strick dann trotzdem am Stamm nachreibt.

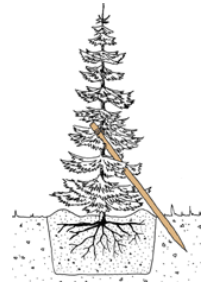
Den Baum kann man mit einem einzigen Pfahl stützen. Der Pfahl wird so nahe wie möglich neben dem Stamm eingeschlagen. Er sollte ca. 50 cm in den Boden gehen, damit er dem Baum genügend Standhaftigkeit gibt.

Der Pfahl kann parallel zum Stamm eingeschlagen werden. Hierbei muss man achten, dass man mit dem Pfahl, oder dem Pfähler die Krone und den Stamm nicht verletzt. Dann wird der Pfahl noch mit einem Kokosstrick am Stamm befestigt. Der Pfahl wird einmal in der oberen und einmal in der unteren Hälfte angebunden. So hat der Stamm maximale Stabilität.



Der Baum kann auch mit einem schräg eingeschlagenen Pfahl gestützt werden. Man muss hierfür den Pfahl entgegen der Windrichtung einschlagen. Der Wind kommt zum Beispiel aus Westen.

Also befindet sich die Spitze des Pfahls im Osten.



Weitere Möglichkeiten:

- Mit 2 oder 3 Pfählen
- Unterflurverankerung

Am Ende des Pfähls müssen noch einmal alle Stricke und Knöpfe überprüft werden.

Material

- Grabschaufel
- Organischer Dünger (Hornspäne)
- Pfähle, 2.50m lang, 8 cm Durchmesser
- Kokosstrick 7-fach
- Leiter
- Pfähler
- *Carpinus betulus* 'Fastigiata'

Meine Erfahrungen und Kompetenzen

Man muss wissen, welche Variante der Baumbefestigung am geeignetsten für welche Situation ist. Es müssen alle Hochstammbäume gesichert werden. Ich habe noch keine so grosse Erfahrung, da ich es noch nicht so oft gemacht habe. Aber es lohnt sich, einen längeren Pfahl mitzunehmen. Der Baum hat dann mehr Stabilität und man kann ihn notfalls noch absagen.

Ich wusste zu Beginn der Lehre nur, dass man für das Setzen einer Pflanze ein Loch graben muss, das genügend tief und breit ist. Dass es jedoch doppelt so breit wie der Ballen sein muss, habe ich nicht gewusst. Dies dient dazu, damit der Baum besser anwachsen kann. Ebenfalls habe ich gewusst, dass man einen Baum pfählen kann um ihn zu stützen. Ich habe hier jedoch gelernt, auf welche Art man das am besten tun kann und wie der Knopf geht, um ihn anzumachen.

Lerndokumentation besprochen am:

Lernende Person:

.....

Berufsbildner

.....